



MNU-Mitgliederversammlung 2022 mit Fortbildungs-Rahmenprogramm

Samstag, 3. Dezember 2022, FutureSpace (Wilhelmstraße 2, 34117 Kassel)

Tagesablauf

09:30 Uhr	Offener Beginn
10:00 Uhr Vortrag mit Führung	Klaus-Peter Haupt: Das didaktisch-methodische Konzept des FutureSpace und mögliche Auswirkungen auf den MINT-Unterricht der Zukunft
11:30 Uhr	Mitgliederversammlung (siehe separate Einladung mit Tagesordnung)
13:00 Uhr Workshop	Gerhard Glas: IQB-konforme Rechner oder Taschencomputer im Mathematikunterricht?
14:00 Uhr Diskussion	Auswirkungen des neuen Taschenrechners auf den MINT-Unterricht
Ca. 14:30 Uhr	Ende

Abstracts

Klaus-Peter Haupt: Das didaktisch-methodische Konzept des FutureSpace und mögliche Auswirkungen auf den MINT-Unterricht der Zukunft

Am 3.6.2022 hat in Kassel ein neues Bildungszentrum eröffnet: FutureSpace in der Wilhelmsstraße.

Im Vortrag wird der didaktisch-methodische Ansatz der Unterrichtsbegleitung in den MINT-Fächern erläutert. Es gibt Angebote für alle Schulbereiche, von Klasse 1 bis hin zum Abitur und zur Begabtenförderung.

Der Anstoß kam aus der Wirtschaft und der Referent hat das Konzept zusammen mit Unternehmern der Technologie-Holding Team Global und Pädagogen und Mitarbeitern des Schülerforschungszentrums entwickelt und gestaltet.

Was macht gute Bildung aus? Sie sollte selbstbestimmt, forschend und spielerisch sein, aber auch anerkennend – und respektvoll gegenüber Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern.



Der FutureSpace ist ein Raum für Ideen, zum Experimentieren, Lernen, Recherchieren und zum Wohlfühlen. Ein gemütlicher Ort, an dem man sich Wissen aneignen kann und an dem man ganz einfach gerne ist. Ein Ort, der Lehrerinnen und Lehrer in ihrem Wirken unterstützt.

Als hessenweite Aktion hat die hinter FutureSpace stehende gGmbH in 7 Städten Hessens 2022 MINT-Sommercamps für Jugendliche initiiert und finanziert.

Der Vortrag findet im FutureSpace statt, so dass dort auch die Arbeit an den Lerninseln erprobt und praktisch erfahren werden kann.

Gerhard Glas: IQB-konforme Rechner oder Taschencomputer im Mathematikunterricht?

Bisher haben fast alle Schulen in Hessen sehr leistungsstarke Taschenrechner im Mathematikunterricht eingesetzt. Modelle wie zum Beispiel der fx-991 haben im Unterrichtseinsatz sehr überzeugt. Das Ministerium hatte vorgegeben, was der Rechner können muss, um beim Abitur zugelassen zu sein.

Ausgehend von Anregungen des IQB, hat Hessen jetzt vorgegeben, dass die jetzigen siebten Klassen im Abitur 2029 solche Taschenrechner nicht mehr verwenden dürfen. Zugelassen werden nur noch CAS-fähige Rechner für das CAS-Abitur oder sehr einfache Rechner, die viele Rechnungen nicht ausführen können. Mit dem fx800 DE CW liegt jetzt ein erstes Modell vor, das IQB-konform konzipiert ist.

Die Schulen können jetzt entscheiden, ob sie einen solchen Minimal-Rechner anschaffen oder einen CAS-fähigen Taschencomputer.

In diesem Workshop werden einige Beispielaufgaben aus der Mittel- und Oberstufe vorgestellt, die mit beiden Rechner-Typen bearbeitet werden. An verschiedenen Lernstationen können eigene Erfahrungen mit Aufgaben aus vielfältigen Themenbereichen gemacht werden.

Eine ausreichende Zahl sowohl von IQB- als auch von CAS-Rechnern steht zum Ausprobieren im Workshop zur Verfügung.